

## Kommandowechsel beim Krainhäger Bürgerrott

**Malermeister Bernd Harmening gehört zu den Männern im Ort, die sich auch Zeit nehmen für die Nachbarn und die Dorfgemeinschaft. Deshalb folgte er bereits 1975 dem Ruf des damaligen Bürgermeisters und Landrates Ernst-August Kranz, sich in Krainhagen am Aufbau eines Rotts zu beteiligen.**

Krainhagen. Die Eingemeindung in die Bergstadt sollte nicht nur auf dem Papier stehen. Harmening wollte auch das gemeinsame Schützenfest mittragen. Und dieses Bestreben war in Krainhagen bald von Erfolg gekrönt. Der Schwarzberockte konnte sich daran erinnern, dass es Zeiten gab, in denen man mit hundert Festteilnehmern von den Bürgerstuben zum Festauftakt in Richtung Obernkirchen aufbrach. Unterwegs wurde beim früheren Schuhgeschäft Kütemeier an der Eilser Straße Halt gemacht. Um die „Truppenversorgung“ kümmerte sich dort auch noch der Antikhof Ehrlich. Anfangs besaß Krainhagen sogar vier Rotts: das Puddingrott von der Straße „Am Lehmhof“, das Brunnenrott aus der Ortsmitte, das Hackenbergrott und das Wiesengrundrott. Nach dem Zusammenschluss zum Bürgerrott besteht davon noch als kleine, eher familiäre Gemeinschaft das Puddingrott. Als Nachfolger von Ernst-August Kranz leiteten noch Frank Konczak und Günter Kaspar einige Zeit das heutige Bürgerrott, bis vor 14 Jahren Bernd Harmening das Ruder übernahm. Der sah jetzt den bevorstehenden Jahreswechsel als den richtigen Zeitpunkt an, ins zweite Glied zurückzutreten und die Verantwortung seinem Neffen Patrick Tegtmeier zu übergeben. Stadtkommandant Wolfgang Anke lobte Bernd Harmening bei der Verabschiedung in den Bürgerstuben als einen Mann, der sehr aktiv im Führerkorps mitgearbeitet habe. Von ihm seien in den Sitzungen konkrete und sachlich vorgetragene Argumente zu hören gewesen. Wörtlich: „Damit konnte man etwas anfangen, und er stand auch zu dem, was er gesagt hatte.“ Auf diesem Weg weitermachen will Nachfolger Patrick Tegtmeier. „Ich möchte die Tradition bewahren, aber durchaus auch neue Akzente setzen“, versicherte er unserer Zeitung. Zu einem guten Kontakt innerhalb der Dorfgemeinschaft und zu den anderen Rotts der Bergstadt beizutragen, sei ihm wichtig. Zum festen Programm gehören weiterhin das Grünkohllessen, die Winterwanderung und das Seifenkistenrennen, das man alle zwei Jahre zusammen mit dem Rott Röhrkasten ausrichtet. sig